

Summer Camp

RikaXRyo

Von abgemeldet

Kapitel 6: Nähe

A/N: Sorry, dass es so lange gedauert hat, aber ich [hsy] hab ein bisschen Schulstress. Die Zeit der Klassenarbeiten und Aufsätze ist gekommen [das kennen sicher viele] und da ich in Frz meiner Lehrerin etwas auf die Nerven gehe, sieht sie es für unbedingt nötig mir noch ein paar extra Aufgaben zu geben. T-T

Also ich bettle für Vergebung! Aloha kann ja nichts dafür..

Ach und: ein dickes 'Danke' an die Reviewer. Wir hoffen, ihr macht nicht schlapp! ^.^

Autor: hsy [aloha ist in dem Teil nur meine Beta-leserin]

Part 6 - Nähe

Es war schon sehr spät, als die Beiden die Tür zur Kabine öffneten. Die drei Jungs lagen schon in ihren Betten. *Ryo ist wahrscheinlich immer noch unterwegs..* Plötzlich hörten sie ein unheimliches Geräusch. Es hörte sich an, wie ein leises Rascheln. Abrupt drehte sich die Rothaarige um. "Wer ist da?", fragte Rika und wich zurück, als vor ihr ein bekanntes Gesicht auftauchte. Erschrocken schaute sie in seine blauen Augen, die das Mädchen nur anfunkelten. "Ach, du bist es.", stöhnte Rika genervt auf und gab Ryo eine kleine Kopfnuss. *Baka!*

"Tu das nie wieder." - "Seid wann so schreckhaft?", fragte er mit einem Grinsen und folgte den beiden Mädchen ins Haus. Die Rothaarige verschwand als erstes im Badezimmer, um sich ihren Schlafanzug anzuziehen. Währenddessen nahm sich Jen eine Tasse aus dem Schrank und füllte sie mit etwas Milch. Der Junge gesellte sich zu ihr, nahm sich aber nur ein Glas Wasser. "Wo wart ihr denn noch?", kam es neugierig von Ryo, der ab und zu an seinem Glas nippte. "Na ja, wir sind nur zu 'ner Telefonzelle gegangen. Ich musste jemanden anrufen. Doch es hat ewig gedauert, bis wir sie gefunden hatten. Und? Was hast du noch so gemacht?" Gerade als Ryo darauf antworten wollte, kam Rika aus dem Badezimmer und schritt zum Kühlschrank. Sie warf einen kurzen Blick hinein, schloss ihn wieder und lehnte sich an die Theke.

Jen schaute Ryo an und wartete immer noch auf eine Antwort. "Und? Was hast du nun gemacht?", stellte sie ihre Frage erneut. Die Rothaarige blickte jetzt auch zu dem Jungen. "Na ja.. Wir haben noch ein paar Runden Billard gespielt.", antwortete er knapp und wollte schnellstmöglichst das Thema wechseln. Er wollte Rika auf den Vorfall mit dem Glas ansprechen, ließ es aber dann doch lieber bleiben.

Jen wollte gerade ihre Tasse mit Milch auf den Tresen stellen, als sie ausrutschte und die restliche Milch über Rikas Pyjama schüttete. [aloha: wie sollte es auch anders sein..

himmelguck; hsy: Irgendwo ist so viel Tollpatschigkeit auch wieder süß.. ^.^] Sofort schreckte das Mädchen in dem dunklen Pyjama zurück. Ein großer Fleck machte sich auf ihrem Schlafanzug breit. "Shimata!" Vorwurfsvoll schaute Rika Jen an, die verlegen zurück blickte. *Was soll ich denn jetzt anziehen?* "Gomen-ne, Rika. [=entschuldige] Hast du denn einen 2. Schlafanzug mit?" - "Natürlich! Ich nehme ja immer 2 Pyjamas mit, wenn ich nur für eine Woche wegfahren will.", entgegnete Rika sarkastisch und schnappte sich einen Lappen, um den Fleck so gut wie möglich aus ihrem Schlafanzug zu bekommen. "Ich würde dir ja gern, was borgen, doch ich habe nur Kleider mit. Nichts passendes, um darin zu schlafen." Ryo schaute dem Schauspiel belustigt zu. "Ich kann dir ja ein T-Shirt leihen, Rika-chan." Er verniedlichte absichtlich ihren Namen, weil er genau wusste, dass sie jetzt nichts dagegen sagen würde. Rika hatte ja im Moment andere Probleme. Sie verdrehte die Augen: "Na gut.." *..ich hab' ja keine Wahl!* Ryo holte aus seinem Schrank ein schwarzes XXL-Shirt und reichte es Rika. Diese nahm es und verschwand wieder im Badezimmer. [hsy: Die verbringt den halben Tag dort drin, hä? T-T]

Nach kurzer Zeit, in der Jen schon ins Bett gegangen war, trat das rothaarige Mädchen aus dem Bad und ging auf das Doppelstockbett zu. Sie bemerkte, dass Ryo sich schon ins untere Abteil gelegt hatte. Als sie auf ihr Bett kletterte, murmelte sie noch ein leises "Danke", worauf ihm die Röte ins Gesicht stieg. Nicht, wegen dem eben Gesagten, sondern wegen dem Anblick, der sich ihm bot. Rika hatte ihn schwach angelächelt. Das dunkle T- Shirt, welches sie von ihm bekommen hatte, ging ihr knapp über die Hüfte. [aloha: Warum steht da kein *Ich liebe dich, Ryo!* drauf -.-] Rika hatte sich extra noch dunkelblaue Hot Pans angezogen, damit ihre Beine wenigstens etwas bedeckt waren. Dies war für den Jungen ein ungewöhnlicher Anblick. Bald waren aber auch ihm die Augen zugefallen und er schlief bis zum nächsten Morgen.

~~**~~

Regen prasselte gegen die Fenster des kleinen Hauses. Rika wachte von dem anhaltenden Geräusch auf. Dicke Wolken schoben sich durch den grauen Himmel und das Land schien in diesem sintflutartigen Regen zu versinken. Verschlafen stieg das Mädchen aus dem Bett. Langsam schwankte sie zu der Kochecke und begann sich einen Kaffee zu machen. Doch zuvor zog sie sich noch um. Die anderen wurden, durch das Geräusch der lauten Kaffeemaschine, einer nach dem anderen wach. "Gute Idee mit dem Kaffee", meinte Kazu und griff sich die Kaffeetasse, bevor Rika sie nehmen konnte. "Hey! Mach dir gefälligst deinen eigenen Kaffee", meckerte sie und riss Kazu die Tasse aus der Hand. "Menno.."

Ein Klopfen war von der Tür zu vernehmen. "Wer kommt denn bei diesem Wetter?" Lee stapfte zur Tür und öffnete diese, um nachzusehen. Ein junger Mann mit kurzen, nassen Haaren und einem zerfletterten Regenschirm in der Hand, stand vor der Tür. Lee machte eine kurze Geste, dass er doch reinkommen sollte, doch er lehnte dankend ab. "Ich mache es kurz: Mein Name ist Shiro. Ich bin einer der Leiter. Wie ihr sicher wisst, sollte heute eigentlich das Bogenschießen stattfinden. Aber auf Grund des schlechten Wetters, wurde es auf morgen verschoben. Heute müsst ihr euch wohl oder übel selbstständig beschäftigen, also bis später!" Schnell machte er sich wieder auf den Weg. Verdutzt schauten die Jugendlichen ihm nach. "Wisst ihr von was für einer Wanderung der Kerl gerade geredet hat???" - "Keine Ahnung.", kam es von Takato, der den anderen aus der Seele sprach. "Wir kriegen irgendwie immer alles als Letzte mit.", beschwerte sich Jen, die sich wieder ein Glas mit Milch füllte. Aber diesmal ging sie ein paar Schritte von Rika weg, die sie bedrohlich ansah. Den

Vormittag verbrachten sie mit Karten spielen, gelegentlichem Lesen und anderen Dingen. [stellt euch vor: Rika hat ein Buch mit!] Nachmittags gammelten sie vor sich hin, während es immer noch in Strömen regnete.

~~**~~

"Das ist ein richtiges Sauwetter!", sagte Ryo mit einem Blick nach draußen. Immer noch schüttete es wie aus Kübeln. Als sich der Himmel zum Abend hin klärte und es aufhörte zu regnen, verließen Jen und Takato sofort das Häuschen. Die Beiden hatten schon gestern geplant, den heutigen Tag nur zu zweit zu verbringen. Abseits, von den Anderen. Lee tat es ihnen gleich. Er hatte gestern Abend ein liebenswertes und hübsches Mädchen kennen gelernt, mit der er sich eigentlich heute treffen wollte. *Sie freut sich sicher über meinen Besuch*, dachte Lee lächelnd und begleitete die zwei Verliebten [Takato & Jen] hinaus.

"Und was machen wir nun?", fragte Kazu, mit dem Blick auf Ryo und Rika gerichtet. Der andere Junge zuckte mit den Schulter, während das Mädchen ihre Jacke anzog. "Willst du etwa auch raus gehen? Triffst du dich mit jemanden?" Neugierig schaute Kazu zu ihr, ebenso Ryo. "Ich halt' es nur nicht noch länger hier drin aus. Ich brauch' etwas frische Luft. Mal sehen, was man hier noch so in diesem Summer Camp findet." Mit diesen Worten verließ sie die Kabine, ohne noch einmal hinter sich zu blicken.

Ganze 25 Minuten ging Rika schon diesen Weg entlang und noch kein anderes Häuschen war in Sicht. Dem Wegweiser zu folge müsste sie bald auf einen Club stoßen, was sie aber schon am Anfang stark angezweifelt hatte. Sie würde es nicht wundern, wenn es hier auch noch ein Nagelstudio oder so was gäbe. Langsam überraschte sie in diesem Summer Camp nichts mehr. Nicht einmal die Tatsache, dass sie plötzlich Musik hörte, die von weit her zu kommen schien. Verwundert blickte sie sich um. *Vielleicht habe ich den Club endlich gefunden..*

Das Mädchen ging in die Richtung, aus der die Musik kam und ihr Weg brachte sie zu dem besagten Haus, das zwischen all den Bäumen kaum mit den Augen zu erfassen war. *Wie eine Nadel im Heuhaufen..*

Als sie näher trat, entdeckte sie einige Menschen, die es sich auf der Treppe bzw. am Eingang des Clubs mit ihrem Partner gemütlich machten und sich von der gedämpften Musik berieseln ließen. [gut.. so gedämpft war sie auch nicht] Schon der Klang weckte in Rika den Drang, das Häuschen zu betreten, um die Musik in voller Lautstärke zu hören. Beim Öffnen der Tür kam ihr stickige Luft entgegen, die ihr das Atmen erschwerte. Schnell gewöhnte sich die Rothaarige an das flackernde Discolicht und ging zur Theke. Von dort aus hatte sie einen besseren Überblick. "Eine Coke mit Rum, bitte!" Der Barkeeper nickte und tat wie ihm geheißen. "Danke!" Rika griff sich ihr Glas und blickte sich um.

"Wie konntest du nur?!", schrie ein blauhaariges Mädchen entsetzt. Der blonde Junge, der ihr gegenüberstand, machte eine entschuldigende Geste. "Glaub mir, ich wollte dich nicht verletzen." - "Warum hast du es dann getan? Kaum bin ich 3 Tage weg, schon flirtest du mit einer Anderen rum. Auf dich kann ich echt verzichten!" Das Mädchen ging einige Schritte nach hinten, wischte sich mit der Hand die Tränen aus den blauen Augen und wendete sich zur Bar. Dabei stieß sie Rika an, die das Glas samt Inhalt über ihre Hose schüttete. *Na danke! Warum passiert das immer mir?*

Der Junge fand es für besser, sich für eine Weile zu verziehen, um sich und seiner Freundin etwas Zeit zur Beruhigung zu gönnen. Aufbrausend richtete sich diese zum Barkeeper und gab ihre Bestellung auf: "Ein Glas Mineralwasser!" Er und Rika sahen sie verwundert an. Das Mädchen schien Rikas Blick zu bemerken und entgegnete ihn.

"Ich habe heute Abend schon genug getrunken! Ich brauche mal was alkoholfreies." Die Rothaarige nickte verständnisvoll und wollte wieder nach ihrem Glas greifen, doch dieses war ja leer. "Gomen-nasai." - "He?" Rika verstand nicht, wofür sie sich so plötzlich entschuldigte. "Gomen-ne, wegen dem Glas. Ich bin doch Schuld, dass es umgekippt ist. Ich hatte es schon vorher gemerkt, doch ich fand es für ungünstig mich in dieser Situation zu entschuldigen." - "Ist schon in Ordnung. Ich muss ja nur den ganzen Abend mit dem Fleck rumlaufen, aber sonst.."

Das Mädchen schmunzelte und gab ihr höflich die Hand. "Ich bin Yuri. Freut mich deine Bekanntschaft zu machen." - "Ich bin Rika." - "Das mit deinen Klamotten können wir ja noch regeln. Ich habe noch andere Klamotten mit. Die dürften dir passen." - "Hä? Du hast welche dabei?" Yuri schaute sie mit einem Lächeln an. "Komm mit in die Mädchentoilette. Ich erkläre es dir dort." "Aber.." Noch ehe Rika irgend etwas erwidern konnte, zog Yuri sie in die Richtung der Mädchentoiletten.

Dort zog sie sich in einer der kleinen Kabinen um. "Das Camp hier ist in verschiedene Sektionen eingeteilt. Nach Altersgruppen, wir sind die älteste Altersklasse und die wurde noch mal in drei Sektionen gespalten, weil wir so viele sind. Ich fand es in meiner Kabine so langweilig, dass ich mir paar Sachen geschnappt habe und meinen Freund in dieser Sektion hier besuchen wollte. Doch wie es sich herausstellte, war das ein riesengroßer Fehler." Yuri versuchte ein Schluchzen zu unterdrücken. "Passen dir wenigstens die Klamotten?"

Langsam trat die Rothaarige aus der Kabine und schaute sich im Spiegel an. "Passen.", sagte sie nur und drehte sich zu Yuri. Rika trug jetzt eine enge, schwarze Jeans und ein dunkelgrünes Trägertop. "Danke für die Sachen." - "Hey, aber ich will sie spätestens übermorgen zurück haben." - "Geht schon klar!" [Ich komm mir vor, als würd' ich 'ne Aschenputtel-szene schreiben. Und Yuri is die gute Fee.. -.-] Rika machte sich noch ihre Haare zurecht und verließ den Raum. Mit dem Vorsatz sich zu amüsieren, mischten sie sich unter die tanzende Menge.

~~**~~

Nach einigen Stunden, noch bevor sich der Tag dem Ende hinneigte, fand auch Ryo seinen Weg in den Club. Der Braunhaarige konnte ebenfalls dem Drang nicht widerstehen, dass Häuschen zu verlassen, um einen unterhaltsameren Ort aufzusuchen. *Das die HIER 'ne Disco haben..*

Mit einem neugierigen Blick schritt er durch die Tür und drängelte sich zwischen die vielen jungen Leute, die sich voll und ganz der Musik hingaben und tanzten, als wäre es der letzte Tag, den sie noch erleben würden.

Als er die Theke im Blickfang hatte, machte Ryo halt und ließ sich dort nieder, um sich einen Drink zu bestellen. Immer wieder huschte sein Blick über die Tanzfläche, musterte die tanzende Menge. "Einen Gin, bitte!", bestellte er nun und der Barkeeper erfüllte nickend seinen Wunsch. Schon nach einigen Sekunden setzte er dem Jungen ein kleines Glas vor die Nase, welches er in einem Zug austrank. Ein wohliger Geschmack erfasste seine Zunge, versüßte seine Laune.

Nachdem der Junge ein weiteres Glas bestellt hatte, hörte er sogleich eine helle, liebeliche Stimme. "Allein hier?" Ryo drehte sich zu dem hübschen Mädchen, welches ihn laut angesprochen hatte, um die Musik zu übertönen. Als sie seinen Blick auf sich spürte, setzte sie ihr schönsten Lächeln auf, in der Hoffnung seine volle Aufmerksamkeit zu erregen. "Du anscheinend auch!", erwiderte er und musterte sie nebenher. Sie schmunzelte und setzte sich neben Ryo. Ihre blonden Haare, die - sicher nur mittels Tönung - wie weißes Gold in dem drüben Licht glänzten, hatte sie

kunstvoll hochgesteckt, so dass keine Strähne über ihre nackte Schulter fiel. Um ihren Körper schlang sich ein knappes, trägerloses Kleid, welches schon viele Blicke auf sich gezogen hatte. Sowohl die gierigen Blicke der Jungs, als auch die der neidischen Mädchen, die für so eine Figur sonst was tun würden. Aber Ryo wollte sich nicht länger mit ihrem Äußeren befassen. "Einen Martini! Aber pronto!", hörte er die Blonde zum Barkeeper sagen und sah kurz darauf, wie sie sich das Glas schnappte und ihm ihre noch freie Hand hinhielt. "Mein Name ist Chira. Freut mich!" - "Ich bin Ryo.", entgegnete der Junge mit seinem typischen Lächeln und gab ihr ebenfalls die Hand, zur Begrüßung.

Die Minuten verstrichen wie im Flug und schnell stellte sich heraus, dass sie wirklich nur ein bezauberndes Äußeres, jedoch keinen guten Charakter hatte. Ihre Arroganz war nur eine ihrer kleinsten Charakterschwächen. Dennoch schaffte sie es geschickt, ihre schlechten Seiten mit ihren gespielten Freundlichkeiten zu überdecken. Kurzerhand machte Ryo ihr klar, dass er kein Interesse habe, sich noch weiter in sinnlose Konversationen zu stürzen und erteilte ihr somit eine Abfuhr, die sie aber nicht all zu sehr traf. "Wer nicht will der hat schon!", meinte sie nur und verschwand etwas beleidigt im flackernden Discolicht.

Ryo atmete einmal tief durch und richtete seine Aufmerksamkeit wieder der Tanzfläche. *Eine Stimmung hier... Unsere Clubs zu Hause sind dagegen ja das reinste Kaffeekränzchen*, dachte er belustigt und trank das nächste Glas in einem Zug leer. Doch dann glaubte er, seine Augen würden ihm einen Streich spielen, als er bemerkte, was für ein Bild sich ihm darbot. Der Junge blinzelte erneut, um sich zu vergewissern, dass es nicht doch ein tückischer Scherz seiner Augen war. Aber es veränderte sich nichts.

Im Mittelpunkt der Tanzfläche befand sich Rika, die wie ausgewechselt mit einem dunkelhaarigen Jungen ihres Alters tanzte. Schon Rika allein in einem Club zu sehen, weckte in ihm den Anschein zu träumen. Ihr - seltengesesehenes - charmantes Lächeln lag über ihren Lippen, welches ihm den Atem raubte. Sie lehnte sich nun etwas nach hinten, um Rücken an Rücken mit dem Kerl zu tanzen. Mit ihrer perfekten Stimmung hätte Rika jetzt sicher Berge versetzen können. Ryo hätte es sich nie eingestanden, doch tief in seinem Herzen, wünschte er sich, mit dem Unbekannten zu tauschen und Rika so herzerreißend zum Lächeln zu bringen.

Trotzdem stimmte etwas nicht! Das rothaarige Mädchen war doch sonst auch nicht so, oder glaubte er das? *Vielleicht kenne ich Rika doch nicht so gut..*, redete er sich ein, ging aber dennoch festen Schrittes zu ihr.

~~**~~

"Rika!", vernahm die Rothaarige. Ein wenig verdutzt schaute das Mädchen sich um, fragte sich, wird derjenige wohl sein könnte, der ihren Namen kannte. Der Junge mit dem sie sich bis eben noch die Zeit totgeschlagen hatte, war mal kurz für kleine Königstiger gegangen.

Dann bildete sich in ihrem blassen Gesicht ein Lächeln, bestimmt schon zum tausendsten Mal an diesem Abend. "Ryo! Es freut mich, dass du den Weg hierher gefunden hast!", rief sie freudig und kam dem Jungen entgegen.

Wie ist die denn heut' drauf? Verwundert blickte Ryo sie an. *Sie ist sicher betrunken..*

Seine Vermutung bestätigte sich auch sogleich, als er ihren alkoholisierten Geruch wahrnahm, der einen richtig in die Nase kroch. Langsam ergriff er ihren Arm, immer darauf bedacht, jetzt eine Ohrfeige zu kassieren, da sie sich ungern von ihm berühren ließ. [das denkt er! ^.^] Doch nichts geschah, sie grinste ihn weiterhin an, schwankte

ab und zu leicht hin und her. Die Röte stieg ihm wieder ins Gesicht. Ungewohnt! Ryo hatte sie früher kaum lächeln gesehen, was er eigentlich sehr bedauerte, denn sie schaute dann immer so liebevoll aus. "Ich.. finde es reicht, Rika!" Sie verstand nicht ganz und sah ihn auch dementsprechend an. "Was reicht?", fragte sie unschuldig, worauf er auch ihren zweiten Arm ergriff. "Ich würde dich gerne wieder zurück in unsere Kabine bringen, bevor du hier jeden Jungen den Kopf verdreht hast und bis zum überlaufen voll bist." Rika glaubte erst nicht richtig zu hören, doch an seinem Blick erkannte sie, dass es sein Ernst war. Wie gern wäre sie noch eine Weile hier geblieben, doch sie wollte *ihren* Ryo auf keinen Fall verärgern. "Wenn du es so willst.", säuselte sie, erneut gefolgt von einem Lächeln. Seine Augen weiteten sich ungläubig. Noch nie hatte sie so einfach nachgegeben, doch das sollte ihm bloß recht sein. Er umklammerte nun sanft ihre Hand, da er sie in dem Gedränge nicht verlieren wollte und führte sie zum Ausgang hin. Rika ließ sich nur seelenruhig treiben und genoss es, sich über nichts den Kopf zerbrechen zu müssen.

Kühle Nachtluft kam ihnen entgegen, jagte kleine Schauer über ihre warme Haut und ließ sie erzittern. Doch die klare Luft mischte sich mit Rauch, der sich tief in ihre Lungen schlich, so dass Rika husten musste. Nahe der Tür standen Raucher, die den Rausch der Zigaretten nicht mehr widerstehen konnten.

Im Club zu rauchen war hier verboten, da der Raum nicht all zu groß war, wie man von außen vermutete. Würde man dort rauchen, würde der - sowieso schon niedrige - Sauerstoffgehalt sinken und viele würden den Raum verlassen, aus Angst einen qualvollen Erstickungstod erleiden zu müssen. Natürlich dachte niemand daran! [-.] Die Raucher qualmten nur draußen, weil sie die frische Luft so genossen und nicht weil es drinnen verboten war. Jedenfalls entfernte sich das "Paar" weiter von dem Club und ging in Richtung Kabine.

~~**~~

Im Wald legten sie dann eine kleine Pause ein. Ab hier waren es nur noch einige 100 Meter bis zur Kabine. Ryo lehnte sich erschöpft gegen einen großen Baum und betrachtete Rikas Treiben. Sie summte fröhlich ein Lied daher, welches sie als letztes im Club gehört hatte und ihr immer noch den Verstand raubte. Ein leichtes Lächeln huschte über sein Gesicht. So hatte der Junge sie noch nie gesehen. Ihre enge Jeans und das Top untermahlten ihre wohlgeformten Kurven. Ihre offenen roten Haare, die über ihre Schultern fielen, und ihr ungeschminktes Gesicht verliehen ihr so was Unschuldiges. Kein Wunder, dass ihr Anblick so viele Blicke auf sich zog. Als Rika seinen starrenden Blick bemerkte, lächelte sie und näherte sich ihm.

"Was ist denn so lustig?", fragte sie amüsiert und stützte sich mit den Händen, die neben Ryos Gesicht ruhten, am Baum ab. Er schluckte schwer, als er Rikas heißem Atem auf seinem Gesicht spürte. Wohlwissend, was jetzt kommen würde, drehte der Braunhaarige seinen Kopf weg, worauf Rika ihn verdutzt anschaute. "Was hast du? Ist.. ist es dir unangenehm, dass ich.. dich küssen möchte?" Ihre Stimme klang etwas enttäuscht. [und angetrunken] "Ich.. möchte.. möchte.. deine Lage.. nicht ausnutzen..", stotterte er etwas nervös hervor, was sonst nicht seine Art war. Das Mädchen nahm seinen Kopf zwischen die Hände und zog ihn sanft zu sich. "Du bist echt süß!", meinte Rika lächelnd, bevor sie ihm zärtlich und fordernd küsste. Nun wusste Ryo nicht, wie er handeln sollte. Einerseits wollte er den Kuss erwidern und ihr zeigen, wie viel sie ihm bedeutete, doch sein Verstand riet ihm davon ab.

Sie ist angetrunken. Rika weiß nicht, was sie tut. Ich darf ihre Lage nicht ausnutzen!, redete er sich immer und immer wieder vor..

Aber als Ryo ihre Zunge auf seinen Lippen spürte, die nach Einlass bat, hatten seine verborgenen Gefühle Vorrang. Willig öffnete er seinen Mund und erwiderte den Kuss so leidenschaftlich er konnte. Dieser Moment raubte ihm alle Sinne und brannte sich für immer in sein Gedächtnis. Nie hätte der Junge gedacht, dass ein Kuss so schön sein konnte. Zwar hatte er schon manche Erfahrung mit dem einen oder anderen Mädchen gemacht, doch Rika war so viel anders als die Anderen. Sogar was den Kuss anbelangte, der jetzt noch fordernder und stürmischer wurde. Ryo wusste nicht, ob es am Alkohol lag oder ob es schon immer Rikas eigene Art war, die sie so selten zeigte. Er legte seinen Arm um ihre Hüfte und drückte ihren Körper an seinen, während er ihren Hals mit zarten Küssen liebte. Unfreiwillig entrann Rika ein Seufzen. Sie war sich im Klaren, dass sie sich morgen dafür hasen würde, aber im Augenblick war ihr das egal. *Morgen werde ich mich sowieso nicht mehr daran erinnern.* Erneut seufzend strich Rika durch sein braunes Haar, als Ryo ihre Schulter küsste und ihren dünnen Träger zur Seite schob. Jedoch kämpfte sich in diesem Moment wieder Ryos Verstand in den Vordergrund, der über seine Verlangen siegte. "Was hast du?", fragte Rika verwundert, als er plötzlich seine Hände auf ihre Schultern legte und sie sanft wegdrückte. Sein Blick verriet ihr alles und ließ wieder ein kleines Lächeln auf ihrem Gesicht erscheinen. "Versteh schon!" Das Mädchen glitt mit ihren Finger langsam durch sein Haar und küsste ihn ein letztes Mal auf die gerötete Wange. "Ich bin nicht scharf darauf, dir ein schlechtes Gewissen einzuhandeln.", meinte sie danach grinsend und nahm die Abfuhr, die sie gerade eben bekommen hatte, ganz entspannt auf. "Aber bevor der nächste Tag anbricht und ich mich für das verfluche, was ich heute getan habe, möchte ich dir noch sagen, dass ich mich lange nicht mehr so wohl gefühlt habe wie in dieser Nacht." Ihre Worte drangen wie ein Flüstern in sein Ohr und ließen sein Herz schneller schlagen. Dennoch war da noch diese kleine Stimme in seinem Kopf, die andauernd meinte: *Wenn sie wieder nüchtern ist, wird sie sowieso alles leugnen! Also gewöhne dich nicht daran!*, aber er ignorierte sie. Ryo ging auf Rika zu, als er merkte, wie ihr Körper wieder schwankte. Gerade noch rechtzeitig hatte er sie aufgefangen, als sie bewusstlos zur Seite kippte. "Rika.." Er strich ihr vereinzelte Harrsträhnen aus der Stirn und hob sie dann auf seine Arme, um sie nach Haus zu bringen.

~~**~~

So das war's wieder!

Ihr habt sicher gemerkt, dass es ein paar Unstimmigkeiten mit der Realität gibt, z.B. das mit dem Alkohol..

Aber ich konnte/wollte es nicht so recht umschreiben, denn das gehört zur Story. Wenn Rika sich erinnern könnte, dann würde das all unsere Pläne über den Haufen schmeißen..

Also drückt bitte ein Auge zu! ^.^